



# Linke Gewalt in Stuttgart: Antifa zerstört Auto von jüdischem AfD-Stadtrat Beresowski



„Die ‚AfD‘ und ihre

Akteure immer und überall angreifen – mit allen Mitteln, auf allen Ebenen!“, so die unverhohlene Aufforderung zur Gewalt unter einem aktuellen Bekennerschreiben der Terrororganisation Antifa, das am Montag auf einer linksradikalen Internetseite veröffentlicht wurde. Was genau darunter zu verstehen ist und dass dies nicht nur leere Drohungen sind, zeigen unter anderem die sich im Gewaltrausch befindlichen Stuttgarter Linksextremisten. [Erst gestern berichtete PI](#) vom komplett entglasten, zerbeulten und die Reifen zerstochnen Auto des Rechtsanwalts und Stuttgarter AfD-Stadtrats Eberhard Brett.

Wie jetzt bekannt wurde, zerstörten die Linksradikalen in der Nacht auf den 3. Oktober ebenfalls das Auto des jüdischen AfD-

Stadtrats Alexander Beresowski (Foto). Sie schmissen die Frontscheibe ein, zerstachen alle vier Reifen, sprayten „No AfD“ und Hammer und Sichel auf die Motorhaube des Fahrzeugs.



Es ist zudem nicht der erste Angriff auf die beiden Stuttgarter Stadträte. Bereits Anfang des Jahres wurden deren Hauswände besprüht, Eingangstüren mit Bauschaum versiegelt und mit einem „Grenzzaun“ abgeriegelt, Hetzbriefe in der Nachbarschaft verteilt, denunzierende und beleidigende Sprüche wie „Du rechte Sau“, „Du Rassist“ und „Du rechtes Schwein“ auf die Straße geschmiert (PI berichtete [hier](#) und [hier](#)).

Linke Gewalt muss effektiver bekämpft werden. Der von den Altparteien abgelehnte AfD-Antrag auf einen

Untersuchungsausschuss gegen Linksextremismus im baden-württembergischen Landtag war da ein Schritt in die richtige Richtung. Jetzt heißt es für die AfD dranbleiben und für den Wähler bei der nächsten Wahl sein Kreuz richtig zu setzen, damit Meinungsfreiheit und unabhängiges politisches Arbeiten in Deutschland wieder angstfrei und ohne Repressalien möglich sein wird.